

131. Plenarsitzung am 24. Februar 2022

Drs. 18/10731: Entwurf eines Niedersächsischen Kulturfördergesetzes

Rede des Landtagsabgeordneten Burkhard Jasper:

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Es erfüllt mich mit großer Freude, dass heute die Landtagsfraktionen von CDU und SPD gemeinsam einen Entwurf für ein Kulturfördergesetz in Niedersachsen in den Landtag einbringen. Ich bedanke mich für die hervorragende Zusammenarbeit bei Minister Björn Thümler und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wegen des Krieges in der Ukraine und der heutigen Stellungnahmen im Landtag möchte ich darauf hinweisen, dass auch die Kultur einen Beitrag für den Frieden in Deutschland, in Europa und der Welt leistet.

Ich erinnere mich an das Musikfestival „Classic Con Brio“, das während der Freiheitsdemonstrationen in Kiew mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern durchgeführt wurde. Damals habe ich als Bürgermeister einen Empfang im Friedenssaal des Osnabrücker Rathauses gegeben, weil eine Pianistin aus Kiew teilgenommen hat und ich ein deutliches Zeichen setzen wollte. Dies ist ein Beispiel für vielfältige Möglichkeiten, durch Begegnungen für die Völkerverständigung zu wirken. Darauf mache ich auch tief bewegt von den Ereignissen in der Ukraine als stellvertretender Landesvorsitzender des Volksbundes aufmerksam. Lassen Sie uns weiterhin auch durch präventive Maßnahmen in der Kultur für den Frieden arbeiten!

Die Ankündigung, ein Kulturfördergesetz für Niedersachsen zu entwerfen, ist auf breite Zustimmung und auf großes Interesse gestoßen. Ich habe schon viele Gespräche geführt. Die Kulturschaffenden haben konkrete Vorschläge unterbreitet. Wir sind für weitere Anregungen dankbar und werden im Ausschuss bis zur Beschlussfassung im Landtag intensiv über Ergänzungen und Veränderungen beraten. Das Land will weiterhin ein verlässlicher Partner für die Kultureinrichtungen und die Kulturschaffenden bleiben. Dies gilt auch für die zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich in der Kultur engagieren. Wir wollen der Kultur eine Perspektive geben.

Leider hat die Corona-Pandemie den Kulturbereich außergewöhnlich hart getroffen. Viele Künstlerinnen und Künstler haben Existenzängste. Die Kultur- und Kreativbranche leidet unter enormen Einnahmeverlusten.

Mit diesem Gesetzentwurf in dieser Zeit wollen wir ein deutliches Zeichen für die Kultur in unserem Land setzen. Wir wollen sie weiter in ihrer Vielfalt in der gesamten Fläche Niedersachsens in den Großstädten und im ländlichen Raum fördern. Der Beitrag der Kreativen für das Zusammenleben und das Zusammenwirken ist unschätzbar. Die Teilhabe aller Schichten und Generationen am gesellschaftlichen Leben wird durch die Kultur vorangetrieben. Kultur leistet auch einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit, weil bei Kindern durch entsprechende Aktivitäten unabhängig von der Ausgangslage frühzeitig Begabungen erkannt werden. Es steckt so viel an Talenten und Begabungen in den Kindern! Diese Potenziale sollten sich entfalten und entwickeln können. Dies ist wichtig für das persönliche Lebensglück, es hat aber auch einen großen gesellschaftlichen Nutzen.

Durch diesen Gesetzentwurf soll die Kulturförderung in Niedersachsen über eine landesgesetzliche Regelung als öffentliche Aufgabe festgeschrieben und nachhaltig abgesichert werden. Schon beim Beschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023 haben CDU und SPD bewiesen, dass dies nicht nur Worte sind, sondern wir auch bereit sind, mehr Mittel zur Verfügung zu stellen. So haben wir im Vergleich

zum Haushaltsplanentwurf der Landesregierung die Ansätze für die Kultur um 4,6 Millionen Euro im Jahr erhöht.

Auf einige Grundsätze des Gesetzentwurfes möchte ich jetzt gerne eingehen. Bei der Wahrnehmung der Kulturförderung sollen sich das Land und die Kommunen ergänzen. Das Recht der kommunalen Selbstverwaltung bleibt durch die Regelung unberührt. Die Kommunen sollen durch das partnerschaftliche Zusammenwirken ermuntert werden, sich weiterhin stark im kulturellen Bereich zu engagieren. Die kulturellen Angebote sollen in allen Regionen Niedersachsens unterstützt werden.

Hierfür bilden auch die historischen Landschaften sowie die Landschaftsverbände als Träger der regionalen Kulturförderung eine gute institutionelle Grundlage.

Bei der Förderung soll die kulturelle Vielfalt besonders berücksichtigt werden. Die Kulturfachverbände sind dabei auf Landes- und Regionalebene ein wichtiger Partner.

Die Kulturförderung soll nicht nur möglichst unbürokratisch erfolgen, sondern auch auf Nachhaltigkeit und Planungssicherheit ausgerichtet sein. Schon die neue allgemeine Richtlinie ist ein wichtiger Schritt, um die Antragstellung zu vereinfachen.

Entscheidungen sollen transparent und von Sachverstand geprägt sein. Deshalb werden Jurys und externe Sachverständige bei der Verleihung von Auszeichnungen, Preisen und Stipendien sowie bei der Ausgestaltung von Förderprogrammen mitwirken. Eine Kulturkommission soll eingerichtet werden, die das Fachministerium zu allgemeinen Fragen der Kulturentwicklung beraten wird.

Gerade in der Corona-Pandemie gab es heftige Diskussionen um die Wertschätzung, die auch durch eine angemessene finanzielle Ausstattung der Kultur und eine entsprechende Entlohnung der Kulturschaffenden verdeutlicht wird. Deshalb ist es richtig, bei der Förderung des Landes eine Honoraruntergrenze festzulegen.

Von großer Bedeutung ist die Unterstützung der Breitenkultur. Ich nenne hier beispielhaft die Laienmusik. Hier wird Hervorragendes bei der Integration, Inklusion und Begabtenförderung geleistet.

Einen Schwerpunkt bildet der Erhalt des kulturellen Erbes. So wird ein Beitrag zur Stärkung des Geschichtsbewusstseins geleistet.

Dieses Kulturfördergesetz ist ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung der Kultur in Niedersachsen. Der kommende Landtag kann nach der Wahl am 9. Oktober darauf aufbauen. Die Abgeordneten haben so vielfältige Möglichkeiten, die Aktivitäten zu begleiten, zu beeinflussen und voranzutreiben. Die Kulturhoheit liegt nach der grundgesetzlichen Zuständigkeitsordnung bei den Ländern. Der Landtag unterstreicht mit diesem Gesetzentwurf, dass er diese Aufgabe intensiv wahrnehmen möchte.

Danke.